

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 180.

Freitag den 5. August.

1859.

## Die Gebilde der Schöpfung.

Eingefandt vom Dr. Tieftrunk.

(Fortsetzung.)

Die Belebung erklärt man als einen fortschreitenden Entwicklungsprozeß unseres Erdkörpers; so wie bei der zunehmenden Ausbildung desselben sich die Crystallisations-Thätigkeit in der Bildung der verschiedenen Crystalle zeigt, so erreicht derselbe auch einen Entwicklungspunkt, wo er im Stande ist ein Pflänzchen zu bilden, also der Crystallisation einen Lebensanfang mitzutheilen, so steigt die Erde in ihrer vollkommenen Ausbildung immer weiter und bildet nach und nach die vollkommensten Pflanzen, und von den Pflanzen zu den niedrigsten Thierbildungen sind es stets nur unmerkliche Uebergänge bis zu den vollkommensten Thierorganismus, welchem auch die Fähigkeit sich selbst fortzupflanzen inne wohnt. Doch scheint die Bildungskraft der Erde zu höher stehenden Organismen sich zu erschöpfen, da mit der, den Organismen inne wohnenden Kraft, sich selbst fortzupflanzen, sich keine neuen Organismen in dieser Vollkommenheit mehr bilden; die Erde scheint also ihre Productionskraft erschöpft zu haben. Der Zeitpunkt der höchsten Productionskraft der Erde, und also auch der Bildung organischer Wesen, fällt aber, wie wir oben bereits bemerkt haben, in den Zeitpunkt, wo die Jahreszeiten auf der nördlichen und südlichen Halbkugel der Erde gleich waren, also eine vollkommen electrisch-magnetische Ausgleichung stattfindet.

Wollen wir also nicht zu Wundern und Unbegreiflichkeiten unsere Zuflucht nehmen, so müssen wir die Entstehung der ersten organischen Geschöpfe auf der Erde durch die freie Zeugungskraft der Materie selbst einräumen und die Gründe, warum diese Zeugungskraft jetzt nicht mehr für höhere Organismen fort dauert, aus allgemeinen Naturgesetzen, de-

nen zufolge nur das Nothwendige, nicht das Ueberflüssige statuiert worden ist, deduciren.

Der Hergang ihrer Bildung ist übrigens das eigentliche Räthsel, welches wohl für immer unlöslich bleiben wird, und deshalb hier nicht mit Bestimmtheit beantwortet werden kann. Wenn wir demgemäß annehmen, daß die ersten Geschöpfe nicht unmittelbar in vollendeter Gestalt entstanden, sondern vielmehr in normaler Weise als jugendliche, unvollkommene Individuen unter Prozeßen, die dem heutigen Entwicklungsgange ähneln, sich bildeten, so haben wir damit zugleich alles gesagt, was über ihren Ursprung füglich sich sagen läßt, und können demnach in die Einzelheiten ihres Bildungsganges nicht weiter eingehen.

Andere geben darüber folgende Erklärung. Theilen wir diese ebenfalls mit.

Wie der erste Funke von Leben in den Keim der unvollkommensten, einfachsten Pflanze, einer Flechte kam, wird dem Sterblichen wohl ein Räthsel bleiben, wenn wir auch wissen, aus welchen Stoffen diese Pflanze besteht, und daß die todtten Elemente durch den Erdmagnetismus belebt werden. — Die Annahme von Urzeugung, von freiwilliger Zeugung, als: *generatio primitiva*, *g. spontanea*, *g. aequivoca*, *g. originaria* und wie man sie alle bezeichnen mag, haben bei dem Verfolge des Kreislaufes, den Blasen- und Bandwürmer in verschiedenen Wirththieren durchmachen, bei deren Entstehung man auch früher seine Zuflucht zu dergleichen Zeugungen nahm, sich jetzt, nachdem man die Entstehung dieser Würmer aufklärte, ganz klar als Märchen herausgestellt. Der große Schwede Linné hat also Recht, wenn er dabei bleibt: „*omne animal ex ovo*“ (jedes Thier aus dem Ei).

Bei der Belebung hätten wir nun noch in Betracht zu ziehen, ob die Pflanze, ob das Thier eher da war? Hier auf müssen wir natürlich erwiedern, die Pflanze war früher da, als das Thier, denn



die Pflanze, deren letzter Ursprung aus der anorganischen Natur stammt, bedarf zu ihrem Wachsthum des Thieres nicht, das Thier aber kann sich nur von der Pflanze ernähren; es lebt nur von Organismen. Wenn man in den Magen einiger großen Pelikanarten am Südpol auch Steine fand, und wenn auch einige Negerstämme in Afrika eine Art Thon und der Strauß Steine essen, so ist diese Speise doch für sie nichts assimilirbares, ernährendes, und würde das Leben nicht lange fristen können, wenn nicht bald ernährenden Stoffe, welche zur Respiration und zur Bildung von Blut, und somit zur Ergänzung von Fleisch, Fett, Knochen z. dienen, hinzukommen. Anorganische Stoffe können im Thiermagen höchstens die empfindliche den Hunger erzeugende Reibung der Magenwände etwas beseitigen. — Will man bemerken, daß es viele Thiere giebt, die gar keine Pflanzen essen, nur von Fleisch leben, so ist damit nur gemeint, daß diese indirect von Pflanzen leben, denn die Thiere, welche ihnen zur Nahrung dienen, leben gewöhnlich direct von Pflanzen und können ohne diese nicht existiren.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis (den 7. August) predigen:

**Zu H. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Fahr. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Montag den 8. August um 8 Uhr ein Candidat.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diaconus P. Weiße.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pinkernelle.

**Zu der Domkirche:** Sonnabend den 6. August Nachmittag 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Vorbereitung Herr Superintendent Neuenhaus.

Sonntag den 7. August um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

Montag den 8. August Abends 7 Uhr Missionstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Diaconus Pinkernelle.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 6. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Prediger Plath.

Sonntag den 7. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 10. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Zahn.

**Zu Glaucha:** Freitag den 5. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 7. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Katechisation Derselbe.

### Jahresfest des Jünglings-Vereins.

Der christliche Jünglings-Verein hieselbst gedenkt, so es des Herrn Wille ist, **Sonntag den 7. August** c. sein fünftes Jahresfest zu feiern. Die Feier beginnt **Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr** mit einem Festgottesdienste in der **Neumarktkirche** und wird um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Saale des **Bürgergartens** fortgesetzt. Die Festpredigt hat Herr Pastor **Brandt** in Mayhen bei Raumburg zugesagt.

Wir laden die hiesigen Brüder und alle Freunde des Reiches Gottes, sowie auch diejenigen, die sich mit den Zwecken der Jünglings-Vereine bekannt machen wollen, zur zahlreichen Theilnahme hierdurch freundlichst und ergebenst ein.

Halle, den 1. August 1859.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Retourbriefe.

1) An Dr. Schmidt in Magdeburg. 2) Major Brewing in Bad Elster. 3) Carl Moritz in Erfurt. 4) Michael in Heym.

Halle, den 3. August 1859.

Königl. Post-Amt.





**Bekanntmachung.**

Höherer Anweisung zufolge wird die Königliche Kreis-Ersatz-Commission behufs vorläufiger Designation der im October l. J. nochmals in die Garde und in die Linie einzustellenden jungen Mannschaften

**am 8. d. M. Vormittags 7 Uhr im Locale des „Bürgergartens“ vor hiesigem Leipziger Thore**

zusammentreten.

Behufs Aufnahme in die für dieses Geschäft vorschriftsmäßig zu vervollständigende Stammrolle haben sich, unter Vorlegung ihrer jedenfalls mit zur Stelle zu bringenden Geburtsatteste, Wanderbücher, Dienstbücher und etwa in früheren Jahren bereits erhaltenen Geßellungs-Atteste, bis spätestens den **6. d. M.** auf unserem Militair-Bureau auf dem Rathhause innerhalb der Büreaustunden zu melden, auch demnächst sich in dem obigen Ersatz-Termine einzufinden:

alle diejenigen Militairpflichtigen, welche in den Jahren 1837, 1838 oder 1839 außerhalb Halle, jedoch im Zulande geboren und sich entweder noch nie vor einer Departements-Ersatz-Commission zur Musterung gestellt, oder aber zwar sich gestellt, jedoch wegen zu kleinen Maßes zur Ersatz- oder zur Armee-Reserve oder zum Armee-Train designirt oder aber auf 1 Jahr zurückgestellt worden sind.

Solche Militairpflichtige, welche dieser Aufforderung nicht pünktlich nachkommen, haben außer dem Verluste ihrer etwaigen gesetzlichen Reclamations-Gründe, falls sie später zum Militairdienst brauchbar befunden werden, ihre Einstellung vor allen andern Militairpflichtigen, im Fall ihrer Dienstuntauglichkeit aber ihre Bestrafung nach Maßgabe der Gesetze zu gewärtigen.

Die hier geborenen, beziehentlich hier bereits listlich geführt werdenden Militairpflichtigen der bezeichneten Categorien haben sich zur Eintragung in die Stammrolle nicht noch besonders zu melden.

Halle, den 1. August 1859.

**Der Magistrat.**

Diejenigen Personen, welche sich bei der neuen Staatsanleihe von 30 Millionen Thalern betheiligt haben, werden hierdurch nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß nach den im Extrablatt zum 22. Stück des diesjährigen Amtsblatts abgedruckten Emissionsbedingungen vom 30. Mai d. J. die nächste

Einzahlung auf diese Anleihe in der Zeit vom 15. bis 22. August d. J. mit 25 Procent bei denjenigen Kassen, bei welchen die Zeichnung statt gefunden, zu leisten ist, und daß, wenn die Zahlung in dieser Zeit nicht geschieht, die frühern Einzahlungen zu Gunsten der Staats-Kasse verfallen und die darüber erteilten Empfangscheine ihre Gültigkeit verlieren.

Halle, den 1. August 1859.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgeliefert worden:

- 1 Hemmbaum mit Kette,
- 1 goldener Ring,
- 1 Halstuch,
- 1 Körbchen,
- 1 Riemen mit Schnalle,
- 1 Hemd.
- 1 Taschentuch,
- 1 Brille,
- 1 Taschenmesser,
- 1 Paar Holzschuhe.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Sachen im Polizeibureau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 1. August 1859.

**Der Königliche Polizei-Director**  
v. Boffe.

**Bekanntmachung.**

Zum Schleifen werden fortwährend in hiesiger Königlichen Straf-Anstalt Federn angenommen.

Halle, den 2. August 1859.

**Der Director der Königl. Straf-Anstalt**  
v. Rohr.

Ein Duzend moderne Karnick-Stühle stehen zum Verkauf kleine Brauhausgasse Nr. 7.

**Heute Freitag, auch Sonnabend Braumbier, täglich Erlanger.**

**Brauerei von C. E. Schober.**

Ein zweirädriger Handwagen und eine Hobelbank stehen zu verkaufen Gartengasse Nr. 2.



## Für Landwirthe!

Den Herren Oekonomen dortiger Gegend empfehlen wir zur Düngung für bevorstehende Herbstsaat unser durch günstige und sichere Erfolge seit Jahren bekanntes Fabrikat

**Poudrette**, wie bisher grobkörnig à  $1\frac{1}{6}$  *Rthl.*

do. feinkörnig . . . . . à  $1\frac{1}{4}$  *Rthl.* pro *Ctr.*

Säcke berechnen wir billigt und nehmen selbe gern wieder zurück.

**Guanofabrik zu Leipzig.**

Kindermäuschen in Fiset, gestickte Beinkleider billigt Brunoswarte Nr. 11.

Eine Guitarre wird zu kaufen gesucht  
Hallmayer Nr. 1, 1 Tr.

Einen Lehrling sucht sogleich **H. Winter**, Schuhmachermeister, Leipziger Straße Nr. 103.

Ein junger Bursche findet Beschäftigung in der Steindruckerei von **Louis König**, Leipziger Str. im „goldenen Löwen.“

Ein Gartenbursche wird verlangt Schimmelgasse 5.

Ein Dienstmädchen, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet den 1. October bei gutem Lohn Dienst. **G. Sonnemann**, neue Promenade.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, in der Küche erfahren und nicht ungeschickt im Nähen, findet, wenn mit den besten Zeugnissen versehen, zum 1. October Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 4, 1 Tr.

Ein junges Mädchen sucht im Schneidern, Weißnähen, sowie auch in aller Stickerie, Häkeln u. s. w. Beschäftigung. Zu erst bei Frau **Wäpolt**, Brunoswarte Nr. 15, eine Treppe hoch. Auch wird Unterricht in diesen Arbeiten ertheilt.

Eine einzelne ordentliche Frau kann gegen Uebernahme der Aufsicht in einem honetten Hause eine kl. Stube miethsfrei zum 1. k. M. erhalten. Auskunft in der Expedition d. Bl.

3 Stuben, 4 Kammern zum 1. Octbr. und 1 Logis für eine einzelne Dame oder Herrn mit oder ohne Meubles sofort beziehbar in Nr. 1 Glauch. Kirche. Das Nähere 2 Treppen hoch.

Eine Etage aus mehreren Stuben, zusammen oder getrennt, und Laden zu vermieten und den 1. October zu beziehen alter Markt 34, 3. Etage.  
St. u. R. nebst Zubehör zu verm. Brunoswarte 1.

Eine freundliche Stube und Kammer an einzelne Herren zu vermieten Steinweg Nr. 23.

St. u. R. f. e. anständ. Herrn gr. Klausstraße 6.

Eine möbl. freundl. Stube mit Cabinet und Gartenpromenade ist an einen Herrn zu vermieten u. 1. Oct. zu bez. Mauerqasse 2 am Frankensplatz.

**Logis mit Kost** Breitenstraße 4, 1 Tr. links.

Ein weißes Battisttaschentuch, L. A. mit Blumenschrift gezeichnet, Mittwoch im Stadt-Schießgraben im Garten verloren. Man bittet dringend um gefällige Rückgabe an Herrn **Haase** daselbst.

## Paradies.

Heute, Freitag den 5. August:  
**Concert.**

Improvisation musicale,  
Potpourri von G. Puffholdt.  
Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

## Caspar-Theater in Halle.

**Vorläufige Anzeige.** Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wiederum die Ehre habe, mit meinem Caspar-Theater Vorstellungen zu geben. Ich ersuche deshalb alle meine werthen Gönner und Theaterfreunde, mich recht zahlreich zu beehren, indem mein Aufenthalt nur kurz ist. Das Theater-Local befindet sich diesmal auf dem Magdeburger Bahnhof bei Herrn **Mann**. Das Nähere besagt das Sonntagsblatt. **Friedrich Grimmer.**

## Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 3. August	Den 4. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
		5 Uhr Morgens.
Luft	20 Grad.	21 Grad.
Wasser	19 "	18 "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

